

Liste der Flurnamen von übergeordneter Bedeutung

Die in der Liste der Ortschaften und Siedlungen aufgeführten Namen (z.B. Allenwinden, Nollen, Thurberg) werden hier nicht wiederholt.

Kartenblatt 1:25'000	Falzteil	Flurname
1032 Diessenhofen	Mitte	Buechberg Rodenberg
1052 Andelfingen	Ost	Nussbaumersee Hüttwilersee Hasensee Schaffertsbuck
1053 Frauenfeld	West	Hochwacht Grosse Allmend Stählibuck Thunbach
	Mitte	Griesenberger Tobel
	Ost	Kemmenbach Giessen
1054 Weinfelden	West	Ottenberg
	Mitte	Emmerzer Weier
1055 Romanshorn	West	Waldschenke
1073 Wil	West	Thunbach Haselberg Hochwacht
	Mitte	Immenberg Hackenberg Sirnachberg
	Ost	Braunauer Berg Braunauer Höhe Hummelberg
1074 Bischofszell	West	Grobenbach
	Mitte	Ruine Heuberg Felsenholz Bischofsberg
	Ost	Hudelmoos Rütiweier Horbacher Weier
1093 Hörnli	Mitte	Grat





Departement für Inneres
und Volkswirtschaft
Verwaltungsgebäude
Promenadenstrasse 8
8510 Frauenfeld
Tel. +41 (0)52 724 23 72
andreas.keller@tg.ch

Ab Mitte des 20. Jahrhunderts wurden die Orts- und Flurnamen in der ganzen Schweiz erstmals systematisch für die Landeskarten erfasst. Dabei entstand ein Streit darüber, ob die Namen in Mundart oder Schriftsprache geschrieben werden sollten. Im Thurgau setzte sich bei kleineren Ortschaften und bei reinen Flurnamen eine mundartnahe Schreibweise durch. Mit der fortschreitenden Erfassung von Mundartnamen zeigte jede Kartenaufgabe neue Differenzen zu den schriftsprachlichen Namen, die man bisher von Adressen, Ortstafeln und Wegweisern gewohnt war. Das bekannteste Beispiel ist «Roopel» für den Weiler «Rotbühl» bei Fischingen.



Mundart und Schriftsprache unterscheiden sich stark – wie das Beispiel Roopel/Rotbühl eindrücklich zeigt.

Die neuen Mundartnamen stiessen in der Bevölkerung, bei Gemeinden und in politischen Kreisen zunehmend auf Widerstand, weshalb der Kanton eine Arbeitsgruppe zur Lösung des Problems einsetzte. In ihrem Bericht vom 23. März 2010 empfiehlt die Arbeitsgruppe, die besiedelten Gebiete – Ortschaften, Weiler, Höfe – wieder traditio-

Von «Alewinde» bis «Zigeze»

«Alewinde»	Allenwinden
«Ufhüüsere»	Aufhäusern
«Büüre»	Büren
«Gäbelschhuuse»	Geboltshausen
«Hüüsle»	Häuslen
«Holpmishus»	Holzmannshaus
«Lüütschiil»	Leutswil
«Sibenaache»	Siebeneichen
«Steerebärg»	Stehrenberg
«Tuurraa»	Thurrair
«Uuwille»	Uhwilen
«Zigeze»	Siegensee

nell in Schriftsprache zu schreiben. Das Gleiche empfiehlt sie auch für Flurnamen von bekannten Ausflugszielen und Naherholungsgebieten. Hingegen sollen die übrigen Flurnamen – also die unbesiedelten Gebiete ohne besondere Bedeutung – in Mundart bleiben.

Ein Teil der Mundartnamen muss somit in die traditionelle schriftsprachliche Form zurückgeführt werden. Diese Rückführung erfordert einige rechtliche Schritte und ist erst angelaufen. Die vorliegende neue Wanderkarte zeigt ganz aktuell die Übergangssituation: Wo eine Rückkehr zur Schriftsprache geplant ist, wird der Name in beiden Schreibweisen aufgeführt.

Schweizerische Schiffahrtsgesellschaft
Untersee und Rhein
Freier Platz 8
8200 Schaffhausen
Tel. +41 (0)52 634 08 88
Fax +41 (0)52 634 08 89
info@urh.ch
www.urh.ch

**Schiffahrt auf dem Rhein
und Untersee**

Die Schweizerische Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein verkehrt von April bis Oktober auf der 50 km langen Strecke zwischen Schaffhausen und Kreuzlingen. Eine Schiffahrt lässt sich ideal mit einer Wanderung kombinieren.

Panoramatour über dem Untersee

Die Panoramatour beginnt in Steckborn (www.steckborntourismus.ch). Fünf Minuten von der Schifflande entfernt steht der markante Turmhof. Das sich darin befindende Heimatmuseum erzählt von der Geschichte der Stadt Steckborn. Oberhalb der evangeli-



schen Stadtkirche die Eisenbahnlinie überqueren, dann nach links abzweigen und dem Wanderweg in Richtung Berlingen (nationale Wanderroute 60) folgen. Die Besenbeiz Jochental lädt von Mai bis September zur Rast mit Panoramablick über den Untersee

(www.
kann
gen. V
cher L
Abstei
ligen V
Dietric
Eschli
der Ba
lang w



statio
seum
Für
Louis
zentru
arene
des I
Spring
Schiff
rück r
schen

**High
Schiff**
Erlebe
Ein Ta
pflügt
garan
tere Ir

Willkommen in Ermatingen!

Am Untersee – die feine Ecke des Bodensees



Ermatingen Tourismus
Tourist-Information am Bahnhof-Kiosk
Posfach / 8272 Ermatingen
Tel. +41 (0)71 664 19 09
info.ermatingen@bluewin.ch
www.ermatingen.ch

Jahr nach Ermatingen, Triboltingen wie auch in die Gegend um Salenstein ein. Bekannte Schlösser und das Napoleonmuseum mit der neu eröffneten Parkanlage reizen zu Wanderungen und Spaziergängen in der unverfälschten Natur. Im Sommer lockt der See mit den bunten Booten zu Sport und Bad, die schöne Seebadi steht jedermann offen.

Tourist-Info mit Kiosk und Cafeteria

Unsere Tourist-Information im Bahnhof beherbergt eine Cafeteria mit einer grossen Auswahl an Kaffee, Tee, Gebäck sowie einen Kiosk mit Zeitschriften, Ansichtskarten und einer Lotto- und Totto-Aannahmestelle. Bahnagentur SBB. Wir haben von Montag bis Freitag von 6.15 bis 19 Uhr; am Samstag, Sonntag wie auch an Feiertagen von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Kleinod am Untersee

Das malerische Dorf Ermatingen mit rund 3000 Einwohnern liegt auf einer Landzunge gegenüber der Insel Reichenau. Das ehemalige Fischerdorf, entstanden im Schmelztiegel abendländischer Kultur, ist noch heute eine wohlthuende Mischung aus Tradition und Fortschritt.

Das im Jahr 724 erstmals erwähnte «Ermatinga» war jahrhundertlang eine ausgesprochene Fischer- und Bauernsiedlung. Eine Fischhandlung, die ehemalige Gangfischräucherei und die kantonale Fischbrutanstalt sind Zeugen eines langen und rei-

Unterwegs mit Kulturwege S

Wo historische Reiseabenteuer lebendig

ViaStoria – Zentrum für Verkehrsgeschichte
Kulturwege Schweiz
Kapellenstrasse 5
CH-3011 Bern
Tel. +41 (0)31 300 70 60
info@kulturwege-schweiz.ch
www.kulturwege-schweiz.ch

Pilgerinnen, Händler und Schiffer

Mit Kulturwege Schweiz werden Reiseabenteuer vergangener Epochen lebendig. In der Ostschweiz nehmen drei der wichtigsten historischen Routen der Schweiz ihren Ausgang: die ViaGottardo, die ViaJacobi und die ViaRhenana. Auf der ViaGottardo streben Sie, wie anno dazumal die Händler und Säumer, gegen Süden. Auf der ViaJacobi nehmen Pilgerinnen und Pilger heute wie vor tausend Jahren den weiten Weg nach Santiago de Compostela auf sich, nachdem sie das «Schwabenhorn» glücklich hinter sich gelas-

stanz
aus. E
Jacob
schlie
Rhein
Schwi
ren, W
dem F
land-F
beste
lauscl

Kultu
Das
aus z
chen
ran is
chen
torisc
basie
sachd

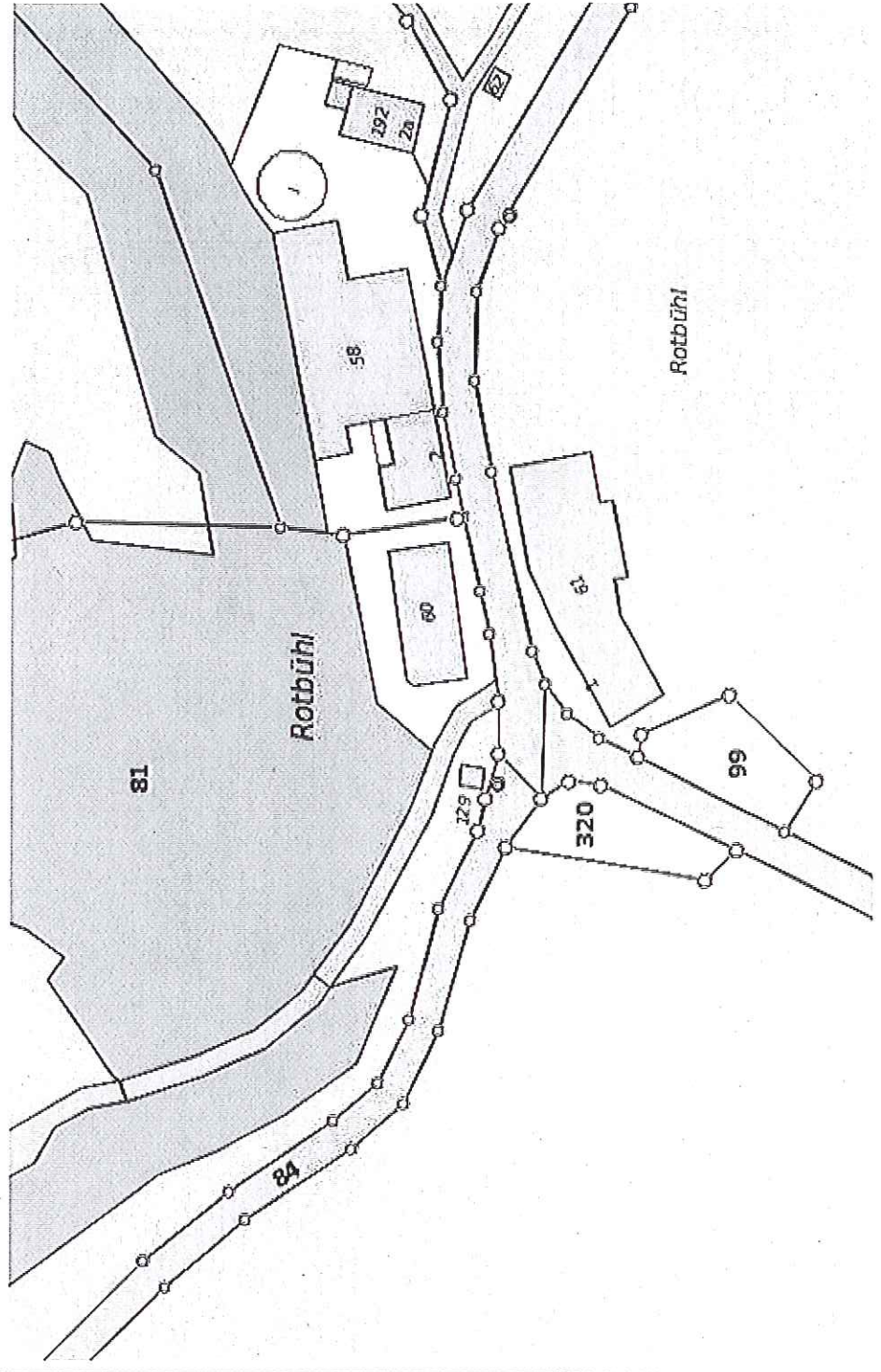


ThurGIS Viewer



Longitude Latitude

1 : 869 1:2000



Karten

- Orientierung
- Amtliche Vermessung
- Orthofoto2008
- Zonenplan
- Namenbuchinfo
- DTMAVR relief

Legende

Suche



ThurGIS Viewer



Longitude Latitude

1 : 827 1 : 2000

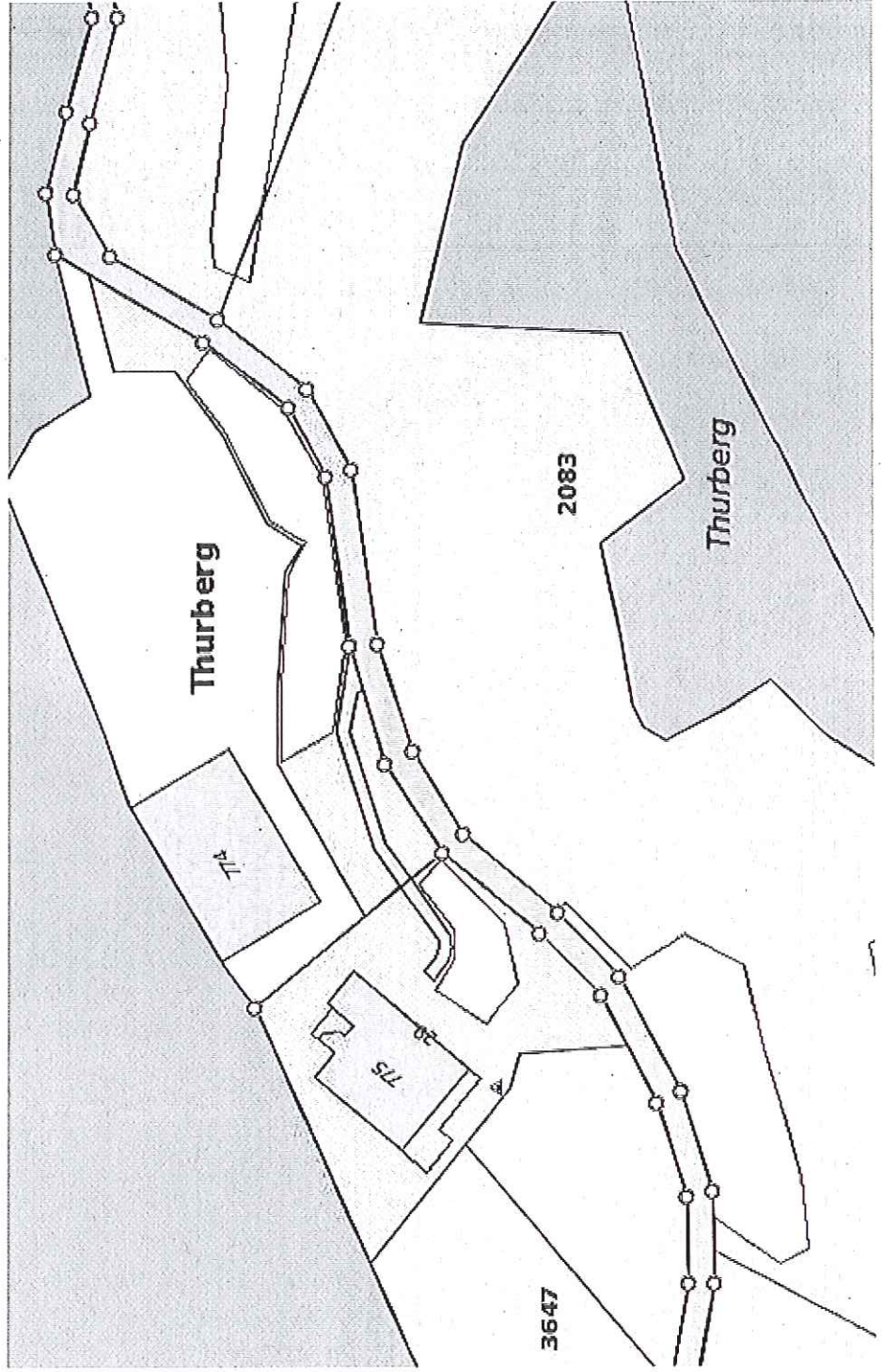


Karten

- Orientierung
- Amtliche Vermessung
- Orthofoto2008
- Zonenplan
- Namenbuchinfo
- DTMAV/Relief

Legende

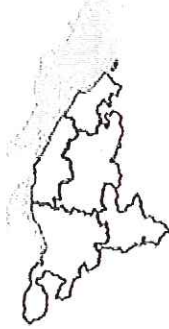
Suche





Thurgau

ThurGIS Viewer



Longitude

Latitude

1 : 742

1:2000



Karten

- Orientierung
- Amtliche Vermessung
- Orthofoto2008
- Zonenplan
- Namenbuchinfo
- DTMAVRelief

Legende

Suche

